

exakt DIE STORY



Nächste Sendung
Di, 26.04.2011
20:45 Uhr

Wiederholung
 Mi, 27.04.2011, 12:30 Uhr

- Überblick
- Rückblick
- Moderation
- Häufige Fragen
- Kontakt

Exakt - Die Story | MDR FERNSEHEN | 12.04.2011 | 20:45 Uhr
Schikanen am Arbeitsplatz - Gekränkt und geschnitten
 Ein Film von Claudia Rochol

Experten rechnen damit, dass es in Deutschland zwischen ein und zwei Millionen Betroffene gibt. Die Gewerkschaften schätzen, dass durch Schikanen am Arbeitsplatz ein volkswirtschaftlicher Schaden von über 15 Milliarden Euro jährlich entsteht.



Psychoterror am Arbeitsplatz hat viele Gesichter. Häufig werden die Opfer dauernd und systematisch von Arbeitskollegen oder Chefs unter Druck gesetzt. Das geschieht meist in Form von Beleidigungen, Beschimpfungen, Schikanen, Ignorieren, Geheimniskrämerei, Anfeindungen und Intrigen. Den Betroffenen werden Aufgaben zugeteilt, bei denen sie eindeutig über- oder unterfordert werden. Häufig wird dabei das seelische und körperliche Leiden der betroffenen Person in Kauf genommen. Viele halten den Schikanen schließlich nicht mehr stand und brechen unter dem seelischen Druck zusammen.

[Chat zum Nachlesen: Schikanen am Arbeitsplatz](#)

Was ist Mobbing?

- Mobbing (englisch to mob = anpöbeln, angreifen, bedrängen) ist eine konfliktbelastete Kommunikation am Arbeitsplatz, unter Kollegen oder zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern.
- "Mobben" bedeutet laut Duden, einen Arbeitskollegen ständig zu schikanieren - mit der Absicht, ihn von seinem Arbeitsplatz zu vertreiben.
- Dabei ist die angegriffene Person unterlegen. Sie wird von einer oder mehreren anderen Personen systematisch und während längerer Zeit direkt oder indirekt angegriffen.
- Ziel oder Effekt der Angriffe ist die Ausgrenzung der betroffenen Person.



Video: Interview mit Annegret Grothkopp

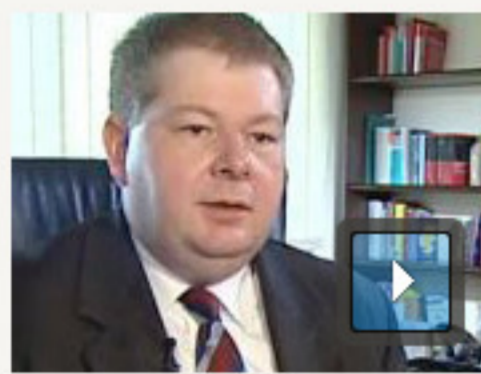
"Mobbing bedeutet fortgesetzte, aufeinander aufbauende feindselige Handlungen gegen eine Person am Arbeitsplatz. Normalerweise ein Verhalten, das mindestens sechs Monate laufen muss. Diese Handlungen können höchst unterschiedlich sein. Das kann von Schlägen, Beleidigungen, Kündigungen bis hin zu ganz einfachen Sachen, wie morgens nicht begrüßt werden oder nicht zum Mittagessen mitgenommen werden, reichen.

Prof. Dr. Klaus Michael Alenfelder, Vorsitzender der Gesellschaft für Antidiskriminierungsrecht

[Mobbing - Was ist das?](#)

Hohe Kosten für das Unternehmen

Schätzungen zufolge werden drei von 100 Beschäftigten an ihrem Arbeitsplatz massiv gemobbt. Damit kommt man auf über eine Million Betroffene in Deutschland. Tendenz steigend. Dazu kommt die wirtschaftliche Komponente, denn jedes Unternehmen, das Mobbing zulässt und dagegen nicht vorgeht, hat einen massiven Verlust. Die Angestellten arbeiten nicht mehr so gut, sie sind weniger leistungsfähig und oft krank. Außerdem wechseln sie häufig das Unternehmen oder die Abteilungen. Das heißt, es müssen neue Leute eingearbeitet werden.



Video: Interview mit Prof. Dr. Klaus Michael Alenfelder

Enorme Folgen für Volkswirtschaft

Für die Volkswirtschaft ist das noch verheerender. Werden Menschen über Jahre bis hin zum Suizidversuch gemobbt, müssen sie medizinisch-psychologisch aufgefangen werden. Weil sie oft nicht mehr arbeiten gehen können, kommen Kosten durch Hartz IV, Krankengeld, Frühverrentung oder Rehamaßnahmen hinzu. Nach Schätzungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes kostet das jährlich 15 bis 25 Milliarden Euro. Für den Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Antidiskriminierungsrecht, Prof. Dr. Alenfelder, ist es deshalb erstaunlich, dass Mobbing vor deutschen Gerichten wenig aufgearbeitet wird.

"Bei einem Mobbingfall kommen schnell ein paar hundert Seiten Sachvortrag zusammen. Die müssen geprüft werden, da müssen Zeugen gehört werden, das sprengt jeden Zeitplan. Nur, die Gerichte sind nicht dafür da, die Opfer schnell abzufertigen, sondern sind dafür da, Gerechtigkeit durchzusetzen und Rechtsnorm zu wahren."

Prof. Dr. Klaus Michael Alenfelder

[Gegen Mobbing vorgehen - aber wie?](#)

Schwierige Gesetzeslage

In deutschen Gesetzestexten findet man den Begriff Mobbing, im Wortlaut, nicht. Obwohl einzelne Handlungen im Arbeitsrecht verboten sind, gibt es zielgerichtetes Mobben nicht als einen eigenen Straftatbestand. Schwere Mobbinghandlungen werden deswegen als Körperverletzung, Beleidigung, Verleumdung und Nötigung verfolgt.

[Mobbingfälle vor Gericht](#)

Zuletzt aktualisiert: 13. April 2011, 14:11 Uhr

Drucken

Link versenden

Empfehlen

Der MDR ist nicht für den Inhalt externer Internetseiten verantwortlich!

Mehr zum Thema

- [Mobbing - Was ist das?](#)
- [Gegen Mobbing vorgehen - aber wie?](#)
- [Mobbingfälle vor Gericht](#)
- [Der Mobbing-Report: Wichtige Zahlen und Fakten](#)
- [Im Porträt: Prof. Dr. Klaus Michael Alenfelder](#)

Links in MDR.DE

- [Virtuelle Gewalt durch Internet-Mobbing](#)
- [Chat zum Nachlesen: Schikanen am Arbeitsplatz](#)
- [Diese Sendung in der Mediathek ansehen!](#)
- [Forum: Mobbing am Arbeitsplatz - Haben Sie Erfahrung?](#)

Galerie

[Bilder aus der Sendung "Schikanen am Arbeitsplatz"](#)

Linkliste

[Adressen & Links | Mobbing](#)

Links in der ARD

[Cyber-Mobbing lässt auch Lehrer leiden \[NDR\]](#)

Über 1 Million

Mobbing-Opfer gibt es in Deutschland. Tendenz steigend. Drei von 100 Beschäftigten werden an ihrem Arbeitsplatz massiv gemobbt. Nach Schätzungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes kostet das die deutschen Betriebe jährlich 15 bis 25 Milliarden Euro. Laut Studien sind in 90 Prozent aller Mobbingfälle sogar die Vorgesetzten die treibende Kraft.